

| |
|---|
| <p><u>Protokoll</u> über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, den 10. November 2022</p> |
|---|

Anwesend:

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Vorsitzender | Bernhard Mensing |
| Gemeindevertreter | Gerhard Pippert |
| Gemeindevertreterin | Utta Laumann für Dirk Funke |
| Gemeindevertreter | Erwin Roth |
| Gemeindevertreter | Helmut Wagner für Christoph Jost |
| Gemeindevertreter | Timo Sauer |
| Gemeindevertreter | Frank Gimbel für Ingo Krause |
| Gemeindevertreter | Michael Pack |

Weiterhin waren anwesend:

| | |
|---------------|------------------|
| Bürgermeister | Gerhold Brill |
| Beigeordnete | Friedericke Gruß |
| Beigeordneter | Dieter Schönberg |
| Beigeordneter | Herbert Wicke |

Schrifführung: Angelina Fischer

Beginn: 20:05 Uhr

TOP 1

Bericht zum Haushaltsvollzug

Für das Jahr 2022 waren Erträge von rund 11 Millionen Euro geplant. Zum Stand vom 31.10.2022 sind Erträge in Höhe von 68% eingegangen. Dies entspricht ca. 7,6 Millionen Euro. Bürgermeister Brill weist darauf hin, dass es noch einen Hebetermin im November gibt und dass noch Zuschüsse vom Land Hessen erwartet werden, welche die Einnahmen erhöhen werden. Ausgaben wurden ebenfalls in Höhe von rund 11 Millionen Euro geplant. Ausgegeben wurden bisher ca. 62%, was rund 7 Millionen Euro entspricht. Somit entsteht zum aktuellen Zeitpunkt eine Differenz der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6%.

TOP 2

Bericht zum aktuellen Schuldenstand

Bürgermeister Brill verliest den aktuellen Schuldenstand, welcher sich zum 31.10.2022 auf 10.237.819,82 € beläuft. Außerdem sollen sich die Schulden der Gemeinde Meinhard bis zum Ende des Jahrs 2022 auf ca. 10.033.000,00 € reduzieren und im Jahr 2023 sollen die Schulden der Gemeinde Meinhard unter die 10.000.000,00 €-Grenze fallen.

TOP 3

Bericht Sachstand Neubau Kindergarten

Bürgermeister Brill lässt einen Plan verteilen, auf dem zu sehen ist, wie der Kindergartenneubau im Ziegelweg aussehen könnte. Dort sind sechs Einzelmodule mit einem eigenen Haus für jede Gruppe geplant und die Spielflächen sollen in Richtung des Freizeitzentrums errichtet werden. Es soll drei Krippengruppen und drei Regelgruppen geben. Zudem besteht eventuell die Möglichkeit noch zwei zusätzliche Gruppen anzubauen und einzurichten.

Der Bauplatz Ziegelweg zeigt den Vorteil auf, dass ein Investor ein Seniorenpflegeheim in Meinhard errichten möchte und dies in der Nähe des Kindergartenstandortes bevorzugen würde. Dabei bieten sich verschiedene Möglichkeiten die Kinder und die Senioren gemeinsam zu betreuen. Beispielsweise ist ein kleiner Garten geplant, in dem die Senioren mit den Kindern zusammen die Gartenarbeit erledigen können. Außerdem ist die Einrichtung eines Kleintiergeheges angedacht. Dabei sollen die Tiere an Wochentagen von den Kindergartenkindern gefüttert und gepflegt werden und am Wochenende sind dann die Senioren dafür zuständig. Die Zusammenarbeit von Senioren und Kindergartenkindern hat einen guten Charakter und sicherlich wäre auch eine bautechnische Zusammenarbeit möglich.

Aufgrund eines Antrags müssen allerdings beide Bauplätze erneut betrachtet werden. Dabei werden im Ziegelweg, sowie im Bernstal Bodengutachten von Ingenieurbüros erstellt. Im Anschluss werden dann die Vor- und Nachteile der beiden Bauplätze gegenübergestellt und eine Entscheidung muss getroffen werden.

Weiterhin ist zu berichten, dass die angedachte Bauart am 11.11.2022 von der Kindergartenkommission in Korbach besichtigt wird. Dort wurde vor kurzer Zeit ein Kindergartenneubau in dieser Form errichtet. Zudem wird die Kindergartenkommission im Dezember 2022 und im Januar 2023 weitere neu gebaute Kindergärten in Eschwege, Niedersachsen und Thüringen besichtigen. Bürgermeister Brill weist darauf hin, dass der Kindergarten nicht für die nächsten 5-10 Jahre gebaut wird, sondern für die nächsten 50 Jahre, sodass dieses Projekt gut durchdacht und geplant werden muss.

Herr Pippert fragt an, wie es sein kann, dass der Bauplatz am Ziegelweg laut der verteilten Übersicht fast doppelt so groß ist, wie der Bauplatz im Bernstal. Bürgermeister Brill erläutert, dass dies nochmal genau geprüft wird, wenn die Gutachten erstellt werden. Außerdem bemerkt Herr Pippert, dass auch die Hochwassersituation an den beiden Standorten berücksichtigt werden muss. Bürgermeister Brill bedankt sich für den Hinweis und wird dies berücksichtigen.

TOP 4

Bericht Sachstand Ostufer und Neubau Feuerwehrhaus Schwebda

Sachstand Ostufer

Bürgermeister Brill berichtet, dass der Gemeindevorstand den jetzigen Partner und die Investoren Wiesmann zur Sitzung am 31.10.2022 eingeladen hatte und mit beiden Parteien ausgiebig über die Situation gesprochen hat. Der Gemeindevorstand berichtet darüber in der Gemeindevertretersitzung am 17.11.2022 genauer und spricht eine Beschlussempfehlung aus. Vermutlich wird die Entscheidung dann in die Ausschüsse zur Beratung übertragen.

Herr Pippert weist darauf hin, dass in der letzten Dezembersitzung ein Beschluss für einen langfristigen Pachtvertrag mit dem Verein gefasst wurde. Bürgermeister Brill erläutert, dass

dieser Beschluss mit dem Interesse der Investoren Wiesmann widerspricht. Weiterhin erklärt er, dass insgesamt bereits vier Pachtverträge zwischen der Gemeinde Meinhard und Pächtern bestehen. Dabei handelt es sich um drei kurzfristige und einen langfristigen Pachtvertrag.

Herr Pippert erfragt zur Klärung, ob nun andere Gegebenheiten als in der letzten Dezembersitzung bei der Beschlussfassung aufgekommen sind. Bürgermeister Brill lobt Herrn Pippert für seine genauen Überlegungen und stimmt seiner Frage zu. Genauere Informationen werden in der Gemeindevertretersitzung am 17.11.2022 erläutert.

Sachstand Neubau Feuerwehrhaus Schwebda

Bürgermeister Brill berichtet, dass der Bauantrag fertig und versandbereit ist, allerdings der Flächennutzungsplan noch geändert werden muss, bevor der Bau beantragt werden kann. Die Umsetzung des Parkplatzbaus soll allerdings noch im Jahr 2022 erfolgen. Zur SPD-Anfrage wird erläutert, dass die Steine auf dem Parkplatz der größte Kostenfaktor waren.

Herr Wagner erkundigt sich nach dem Verwaltungsgerichtsverfahren zu dieser Maßnahme. Bürgermeister Brill erklärt, dass die Gemeinde Meinhard mit dem HSGB am 15.02.2023 einen Termin beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden hat. Dort soll das Streitverfahren Gemeinde Meinhard gegen das Land Hessen geklärt werden.

Herr Pack fragt an, warum der Flächennutzungsplan noch nicht geändert wurde und Bürgermeister Brill erläutert, die Ingenieurbüros und Handwerksfirmen seien stark überlastet und ohne ein Ingenieurbüro kann dieses Vorhaben nicht erledigt werden.

Herr Pippert merkt an, dass die Ausschreibungsphase beim Feuerwehrhaus in Frieda durch Materialmangel etc. sehr lang andauert hat und fragt, ob man mit den Ausschreibungen für das Feuerwehrhaus in Schwebda schon beginnen kann, um einen lang andauernden Prozess zu vermeiden. Bürgermeister Brill erklärt, dass der komplette Bauplan abgestimmt sein muss. Sobald eine Firma durch Lieferverzögerungen o.ä. nicht leisten kann, würde dies den Bauplan durcheinanderbringen. Daher macht es keinen Sinn, die Ausschreibungen schon jetzt vorzunehmen. Die Ausschreibungen werden wie beim Feuerwehrhaus in Frieda durchgeführt.

TOP 5

Energieeinsparungen der Gemeinde Meinhard - Stufenplan

Bürgermeister Brill erläutert, dass die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand zur Vorlage eines Stufenplanes aufgefordert hat. Die Gemeinde Meinhard hat einen Energieverbrauch von rund 1.400.000 kw/h pro Jahr. Bei gewissen Stromverbräuchen, wie die von den Kindergärten, dem Bauhof, der Wasser- und Abwasserversorgung, kann man keine Energie einsparen, dies sind Verbräuche in Höhe von rund 270.000 kw/h. Vom Bund wurde vorgegeben, dass für eine Kommune eine Energieeinsparung von 15-20 % umgesetzt werden muss. Das wären für die Gemeinde Meinhard ca. 300.000 kw/h. Die Liegenschaftsverwaltung hat eine Liste der Energieverbräuche erstellt. Dazu wurde ein Stufenplan entwickelt, bei dem es drei verschiedene Einsparungsstufen gibt. Stufe 1 wurde bereits vollzogen, indem die Heizungsanlagen optimiert wurden, die Straßenbeleuchtung um zwei Stunden Beleuchtungszeit gekürzt wurde und die Bauwerksbeleuchtung eingestellt wurde. Dies macht eine Einsparung von ca. 21.000 kw/h in sechs Monaten aus.

Stufe 2 wurde bisher noch nicht umgesetzt. Stufe 2 wird erst umgesetzt, sobald ein Stromausfall von weniger als 1 Stunde auftritt, welcher durch Strommangel verursacht wurde.

Sobald Stufe zwei greift, werden die Kühlschränke in externen Einrichtungen abgeschaltet und die Weihnachtsbeleuchtung würde abgeschaltet werden. Durch das Abschalten der Weihnachtsbeleuchtung wäre eine Einsparung von 500 kw/h möglich.

Bei der 3. Stufe des Stufenplanes würde ein Stockwerk des Rathauses nur noch im Homeoffice arbeiten, die Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendräume und Außenstellen würden geschlossen werden und der Sportbetrieb würde eingestellt werden. Stufe 3 würde greifen, sobald ein Stromausfall von mehr als einer Stunde auftritt, welcher durch Strommangel verursacht wurde.

Bisher greift nur Stufe 1 und mit Stufe 1 und 2 zusammen wäre lediglich eine Einsparung von ca. 3 % möglich. Außerdem gab es bereits Kritik an der frühen Abschaltung der Straßenbeleuchtung von den Bürgern. Dabei wurde kritisiert, dass beispielsweise die Sportler nach dem Training um 22:00 Uhr mit Taschenlampen nach Hause laufen müssen. Bürgermeister Brill überlässt die Entscheidung zur Abschaltung der Beleuchtung allerdings den Fraktionen.

Es wird angefragt, wann die Stufen wieder außer Kraft treten würden. Daraufhin berichtet Bürgermeister Brill, dass die Stufen wieder außer Kraft treten würden, sobald die Energieversorgung wieder stabil ist.

Herr Sauer fragt, ob die Gemeinde Meinhard oder der Werra-Meißner-Kreis schon eine Vorgehensweise bei einem kompletten Blackout geplant haben. Bürgermeister Brill erläutert, dass die Dorfgemeinschaftshäuser in Neuerode und Hitzelrode als Wärmeinseln vorbereitet werden, da in beiden Häusern die Möglichkeit zur Energieeinspeisung besteht. Dabei können Strom und Gas gespeichert werden und Schlafplätze können angeboten werden. Die Schlafplätze sollen dann vorrangig an Frauen, Kinder und ältere Menschen vergeben werden. Gleichzeitig sollen die Feuerwehrhäuser Lichtinseln mit dauerhaft anwesenden Ansprechpartnern bilden. Wenn alles dunkel wäre, bekommen die Bürger Angst und dies soll vermieden werden. Außerdem muss die Wasserversorgung sichergestellt werden. Dabei müssen die Funktion der Ableitungssysteme in Frieda und Grebendorf sichergestellt werden und die Hochbehälter müssen weiterhin befüllt werden können. Bürgermeister Brill fügt noch hinzu, dass er bei den Bürgern keine Angst verbreiten will, sich die Gemeinde aber auf solche Situationen vorbereiten muss.

Herr Mensing weist darauf hin, dass die Stromaggregate der Feuerwehren für Notstromversorgungen, etc. nicht ausreichen werden. Er erklärt, dass die Stromaggregate die einzige Stromquelle in den Orten sind, die im Einsatzfall eingesetzt werden können. Sie sind im Bestand für die Einsatzfähigkeit abzusichern. Er bat, vor dem Hintergrund der starken Stromschwankungen diese Geräte, die evtl. Zerstörung von Elektronischen Geräten (Heizung, Telefon, Funk) noch prüfen zu lassen. Dieser Hinweis kam auch aus der Feuerwehrzentrale. Herr Pippert stimmt dem zu und erläutert, dass die Aggregate der Feuerwehren alle unterschiedlich sind und teilweise starke Leistungsschwankungen aufweisen. Bürgermeister Brill erklärt, dass dies bereits von einem Elektroinstallateur geprüft wurde und dass die Aggregate ausreichen.

TOP 6

Liegenschaftsbericht des Bürgermeisters

Jugendraum Grebendorf

Im Jugendraum Grebendorf wurde die schadhafte Dämmung der Kegelbahn entfernt und zwei erforderliche Mauerwerksinnenwände wurden eingesetzt. Außerdem wurde ein Loch in der Fassade für die neue Tür geschaffen. Bis die Tür geliefert und eingesetzt werden kann, wurde das Loch provisorisch geschlossen. Zudem wurden die sanitären Anlagen zurückgebaut und Verputzarbeiten wurden vorgenommen. Zum aktuellen Zeitpunkt werden die Elektroarbeiten durchgeführt und die Heizung wird eingebaut. Die Fliesenarbeiten stehen noch aus, aber die Maßnahme steht kurz vor der Fertigstellung.

Feuerwehr Frieda

Die Firma Knierim ist derzeit mit dem Einbau der Trockenbaudecken beschäftigt. In Kürze wird dem Architekturbüro Luther ein Angebot der Firma Dienemann für die WC-Trennwände übersandt. Die Elektroarbeiten, welche durch Eigenleistungen erbracht werden, stocken momentan ein wenig, aber die Fliesenarbeiten sind bereits abgeschlossen. Sobald die Trockenbauarbeiten fertiggestellt wurden, verlegt die Firma Zinngrebe den Bodenbelag. Weiterhin müssen die Außenanlagen betrachtet werden. Hier muss ein Parkplatz als Ausgleichsfläche geschaffen werden. Abschließend wird eine PV-Anlage auf der Fahrzeughalle montiert, um regenerative Energien zu schaffen.

TOP 7

Informationen zur Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 17.11.2022

Herr Wagner verliert in Vertretung für den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Krannich, die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 17.11.2022.

Bürgermeister Brill weist darauf hin, dass unter „TOP 1 – Wahl einer Schiedsperson“ Herr Gerd Herzog gewählt werden soll.

TOP 8

Anregungen und Verschiedenes

Herr Sauer gibt bekannt, dass die ÜWG-Fraktion den Bauhofstruktur-Antrag zurückzieht.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

Herr Sauer fragt an, warum die Meinhard-Schule keinen Weihnachtsbaum bekommt.
Bürgermeister Brill erklärt, dass in jedem Ortsteil nur ein Weihnachtsbaum aufgestellt wird und im Ortsteil Grebendorf wird dieser am Anger stehen.

Herr Mensing schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Bernhard Mensing
Vorsitzender

Angelina Fischer
Schriftführerin